

Unseriöse Internet-Provider

Unseriöse Internet-Provider: Auf unseriöse Anbieter für eine Internetpräsenz hat der Internet-Spezialist Rainer Zincke vom christlichen internet dienst (cid) hingewiesen. Der günstigste Anbieter sei nicht immer der beste für eine Kirchengemeinde, selbst wenn sie knapp bei Kasse ist.

Zincke berichtete über den Fall einer Baptistengemeinde in den neuen Bundesländern, die ihre Internetseite auf einem der kostenlosen Internetserver abgelegt und dafür in Kauf genommen, dass Werbung eingespielt wird. Wer über den Link der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) diese Gemeinde angeklickt hatte, kam jedoch nicht auf die Seite mit den Informationen über den christlichen Glauben und das Gemeindeleben, sondern stieß auf Porno-Werbung. Es sei laut Zincke nur eine Frage der Zeit, bis in Werbeblöcken immer auch Pornographie eingespielt werde. Deshalb sei es besser, für wenig Geld bei einem seriösen Anbieter seine Seiten abzulegen.